

Jahresbericht 2023 der Arbeitsgruppe Christen und Energie (ACE)

Die Schweiz ist glücklicherweise gut durch den Winter 2022/23 gekommen; es gab keine Stromausfälle. Dennoch ist die **Stromversorgung in der Schweiz und im angrenzenden Ausland geschwächt** und die Nachfrage nach Strom steigt stetig. Die Versorgungssituation wird deshalb auch in den nächsten Jahren angespannt bleiben. In den Wintermonaten kann es je nach Witterung und Füllstand der Energiespeicher zu Engpässen, Rationierungen und Stromausfällen kommen. Der Einsatz der ACE für eine sichere, zuverlässige und kostengünstige Stromversorgung bleibt daher aktuell. Allein der Strompreis für Haushalte ist in nur zwei Jahren von durchschnittlich 21 Rappen/kWh auf 32 Rappen/kWh gestiegen, also um rund die Hälfte. **Einkommensschwache Haushalte sorgen sich** bereits um ihre Stromrechnung und verzichten auf einzelne Energiedienstleistungen.

Im Berichtsjahr publizierte die ACE zwei Artikel, einen ausführlichen Aufsatz in der christlichen Zeitschrift **factum 1/2023** und einen Gastbeitrag in der *Neuen Zürcher Zeitung*. Im *factum*-Artikel kritisiert der ACE-Präsident die Energiewende als eine auf einem materialistischen Menschenbild basierende Bewegung mit religiösen Zügen, die das Gemeinwohl und die individuellen Freiheitsrechte bedrohe. Er fordert eine ausgewogene Energiepolitik, die sowohl die Bedürfnisse der Menschen als auch die Umwelt berücksichtigt.

Eine Beilage des ACE-Flyers in «factum» brachte der ACE neun neue Mitglieder.

Auch im **NZZ-Artikel** vom 6. März kritisiert der Präsident die aktuelle Energie- und Klimapolitik. Er argumentiert, dass die Besorgnis um den Klimawandel zu einer unmenschlichen Politik führe, die auf Energieverzicht abziele und das menschliche Wohlergehen vernachlässige. Er betont die Bedeutung des menschlichen Erfindungsgeistes und kritisiert die einseitige Darstellung der Klimaproblematik, welche die Fähigkeit des Menschen, Probleme zu lösen, unterschätzt.



Mitgliederversammlung 2023 mit Prof. Dr. Peter Hettich von der Universität St. Gallen

Die **Mitgliederversammlung** fand am 25. März im Kirchgemeindezentrum der Liebfrauenkirche in Zürich statt. Nach dem statutarischen Teil beleuchtete der HSG-Professor Peter Hettich in seinem Gastreferat die aktuelle Energiepolitik aus rechtsstaatlicher Sicht. Er wies darauf hin, dass die in der Verfassung verankerte Verhältnismässigkeit und Interessen- und Güterabwägung heute durch Panikmache ausgehebelt werde. Ordentliche rechtsstaatliche Verfahren würden aufgegeben, wie die Anbauschlacht für alpine Fotovoltaikanlagen und Windturbinen zeige. Das anschliessende Abendessen im charmanten Quartierrestaurant Haldenbach bot Gelegenheit zu angeregten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein.

Am 18. Juni haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem unrealistischen und schädlichen Plan mit dem **verführerischen Namen «Klima- und Innovationsgesetz»** zugestimmt, wonach die Schweiz bis 2050 «klimaneutral» werden soll. Das Gesetz, das ab 2025 in Kraft treten wird, wird jedoch der Schweizer Wirtschaft Blei an die Flügel heften, ohne der Umwelt einen nennenswerten Nutzen zu bringen. Die ACE sieht in dieser Entscheidung das Zeugnis eines Kulturwandels, der sich seit gut 50 Jahren vollzieht, weg von einer Zivilisation auf christlicher Grundlage.

Die **Herbstveranstaltung** führte am 16. September nach Glattfelden im Kanton Zürich zum idyllisch gelegenen «Stromhüsli». Hier produzierte das Wasserkraftwerk Burenwiesen als eines der ersten Kraftwerke der Schweiz bis 1976 Strom. Peter Oser vom Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ) führte fachkundig durch das Informationszentrum. Danach liessen wir es uns bei Grilladen und Salaten an der nahegelegenen Feuerstelle gutgehen.



[Herbstveranstaltung im «Stromhüsli» im zürcherischen Glattfelden](#)

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. An einer Sondersitzung im Herbst bereitete er die **Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der ACE** im kommenden Jahr vor. Geplant sind die Erneuerung unserer in die Jahre gekommenen Website, eine Briefaktion an alle Deutschschweizer Pfarrämter der Landeskirchen mit inspirierenden Beilagen und ein Fest im Herbst. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – lassen Sie sich überraschen!

Die ACE unterstützte das **Referendum gegen den «Mantelerlass»** und lud ihre Mitglieder ein, Unterschriften zu sammeln. Mit der Gesetzesrevision will das Parlament einen raschen und massiven Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz erreichen. Die ACE hält diese Ziele für unrealistisch und für die Fortsetzung einer selbstzerstörerischen Politik unter dem absurden Deckmantel der «Rettung der Welt».

Der Präsident verschickte **26 Rundbriefe** mit Neuigkeiten aus der ACE, der Energiepolitik und der Welt des Glaubens. Am Ende des Jahres zählte die ACE 72 Mitglieder und 35 Freunde.

Fribourg, den 24. Januar 2024

Der Vorstand

Dr. Lukas Weber, Präsident

Marek Cernoch, Aktuar

Eric Killer